

Frühjahr 2014 – 21F.416

## Das deutschsprachige Theater unserer Zeit



Montags, Mittwochs

19:00-20:30

**Seminarraum:** 16-628

Kristof Magnusson

kmagnus@mit.edu

Sprechzeiten Montags, 18:00-19:00 und nach

Vereinbarung, Büro: 14N-329A



### **Am Puls der Zeit: Das deutschsprachige Theater und seine Themen.**

Das deutschsprachige Theater hat aufgrund seiner Vielfalt, Experimentierfreudigkeit und relativen finanziellen Unabhängigkeit bis heute eine besondere Bedeutung.

Seit der Aufklärung hat das deutschsprachige Theater darüber hinaus eine starke Tradition des politischen Engagements. Auch in den letzten Jahrzehnten hat es immer wieder auf Themen reagiert, die derzeit in Deutschland kontrovers diskutiert werden wie z.B. soziale Ungleichheit, Gleichberechtigung oder Schutz von Privatsphäre und Bürgerrechten im digitalen Zeitalter.

In diesem Kurs erhalten Sie daher nicht nur einen Überblick über das zeitgenössische deutschsprachige Theaterschaffen, Sie bekommen ebenso einen Überblick über Themen, die in der deutschen Gesellschaft derzeit wichtig sind und lernen, sich über diese Themen auf Deutsch zu unterhalten.

Schwerpunkt des Kurses wird dabei die Lektüre und Diskussion von ausgesuchten Theaterstücken sein. Diese Werkbetrachtungen werden durch Ausschnitte aus Inszenierungs-Videos, Verfilmungen und auch durch Berichte aus Presse, Internet und Fernsehen ergänzt, die das Thema des jeweiligen Stückes aus verschiedenen Perspektiven beleuchten.

Wir wollen uns jedoch nicht nur mit dem Inhalt der Stücke beschäftigen, sondern auch nachvollziehen, auf welche Weise die Autorinnen und Autoren kreativ mit der deutschen Sprache umgehen. Daher werden Sie in diesem Kurs die Möglichkeit bekommen, sich in Übungen



selber im szenischen Schreiben auszuprobieren. Diese Übungen werden zum Teil die besprochenen Stücke zum Ausgangspunkt nehmen, damit wir uns den Stücken nicht nur inhaltlich-interpretierend nähern, sondern auch durch eine ganz andere Weise: durch den eigenen spielerischen Umgang mit Sprache und szenischer Form.

### **Aufgaben:**

Am wichtigsten sind die aufmerksame Lektüre der sechs im Kurs behandelten Theaterstücke und die aktive Teilnahme am Unterricht. Darüberhinaus wird es schriftliche Aufgaben geben, die sich zum Teil auf die Theaterstücke beziehen, zum Teil aber auch freie Aufgaben zum szenischen Schreiben sind. Am Ende des Semesters werden die Studentinnen und Studenten einzeln oder in Kleingruppen ein Inszenierungskonzept zu "Kasimir und Karoline" erarbeiten, das am Tag 24 im Kurs präsentiert wird.

Teilnahme am Unterricht und gute Textkenntnis	40 %
Kommentare, Kurztex te zu den Theaterstücken	40 %
Abschlussprojekt mit Präsentation im Kurs	20 %

Ablaufplan (weitere kleinere Änderungen vorbehalten)

- Tag 1** 05. Februar: Kennenlernen/Planung/Einführung in das Thema
- Tag 2** 10. Februar: Urs Widmer, "Top Dogs"
- Tag 3** 12. Februar: Urs Widmer, "Top Dogs", erste Übung zum szenischen Schreiben
- Tag 4** 18. Februar: Übungen zum szenischen Schreiben
- Tag 5** 19. Februar: Roland Schimmelpfennig "Peggy Pickit sieht das Gesicht Gottes"
- Tag 6** 21. oder 22. Februar: Besuch bei der Apollinaire Theatre Company, Chelsea: "Peggy Pickit sieht das Gesicht Gottes" (dafür fällt der 19. März aus)
- Tag 7** 24. Februar: Roland Schimmelpfennig "Peggy Pickit sieht das Gesicht Gottes"
- Tag 8** 26. Februar: Übungen zum szenischen Schreiben
- Tag 9** 03. März: Übungen zum szenischen Schreiben
- Tag 10** 05. März: Juli Zeh, "Corpus Delicti"
- Tag 11** 10. März: Juli Zeh, "Corpus Delicti"
- Tag 12** 12. März: Übungen zum szenischen Schreiben
- Tag 13** 17. März: **Fällt aus**, zum Ausgleich f. d. verlängerten Sitzungen an Tag 15 und 25.
- Tag 14** 31. März: Rainer Werner Fassbinder, "Die bitteren Tränen der Petra von Kant"
- Tag 15** 02. April: Fassbinder, "Die bitteren Tränen der Petra von Kant" (**bis ca. 21 Uhr**)

- Tag 16** 07. April: Übungen zum szenischen Schreiben
- Tag 17** 09. April: Übungen zum szenischen Schreiben
- Tag 18** 14. April: Kristof Magnusson, "Das war ich nicht" als Roman und Theaterstück
- Tag 19** 16. April: Kristof Magnusson, "Das war ich nicht" als Roman und Theaterstück
- Tag 20** 23. April: Übungen zum szenischen Schreiben
- Tag 21** 28. April: Übungen zum szenischen Schreiben
- Tag 22** 30. April: Ödön von Horváth "Kasimir und Karoline", Projektarbeit an einer Inszenierung
- Tag 23** 05. Mai: Ödön von Horváth "Kasimir und Karoline", Projektarbeit an einer Inszenierung
- Tag 24** 07. Mai: Präsentation Inszenierungsprojekt: "Kasimir und Karoline".
- Tag 25** 12. Mai Film "Kasimir und Karoline" **(bis ca. 21 Uhr)**
- Tag 26** 14. Mai Abschluss

**Statement on Plagiarism**

Plagiarism attacks the freedom and integrity of thought. Especially in a class that will depend to some extent on online research, you must know what constitutes plagiarism and avoid it.

Plagiarism — use of another's intellectual work without acknowledgement — is a serious offense. It is the policy of Foreign Languages and Literatures that students who plagiarize will receive an F in the subject, and that the instructor will forward the case to the Committee on Discipline. Full acknowledgement for all information obtained from sources outside the classroom must be clearly stated in all written work submitted. All ideas, arguments, and direct phrasings taken from someone else's work must be identified and properly footnoted. Quotations from other sources must be clearly marked as distinct from the student's own work. For further guidance on the proper forms of attribution consult the style guides available in the Writing and Communication Center, 12-132, and the MIT Libraries Website on Plagiarism located at:

<http://libraries.mit.edu/tutorials/general/plagiarism.html>

or the MIT Handbook on Academic Integrity: <http://web.mit.edu/academicintegrity/handbook/handbook.pdf>

(Statement based on the Literature's Department statement and policy for plagiarism cases.)